

# Leprosorien in Deutschland

## Düsseldorf-Derendorf - Daten zur Geschichte

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.

---

<b>Ort</b>	<b>Düsseldorf-Derendorf (NRW)</b>
<b>Name</b>	<b>Siechenhaus (Klapper)</b>
<b>Lage</b>	<b>Nördlich der Stadt beim späteren Collenbach-Gut. (Uhrmacher, Klapper)</b>
<b>Heute (2019)</b>	

---

Allgemein	Hauptgebäude mit separaten Unterkünften (Uhrmacher) Verwaltung durch das städtische Gasthaus, in dessen Rechnungsbuch auch die Kosten des Leprosoriums aufgeführt sind. (Uhrmacher)
1529 und 1530	Gasthausrechnungen enthalten Beihilfen für die Untersuchung lepraverdächtiger Bürger in Köln-Melaten. (Uhrmacher)
1556 / 57	Urkundliche Ersterwähnung. Das Leprosorium wird neu oder wieder errichtet. (Uhrmacher)
1560	Eine bedeutende Stiftung durch den Kanoniker Peter von Bonn. (Uhrmacher)
Zw. 1570 u. 1584	Einnahmen aus der Stiftung von durchschnittlich 245,- Mark. (Uhrmacher)
Ab 1570	Weitere Schenkungen. (Uhrmacher)
Nach 1570	Ca. 8 Insassen (Uhrmacher)
1574	Zwei Aussätzige werden zur Lepraschau nach Köln geschickt. (Uhrmacher)
1580 / 81	Das Gebäude wird zunächst um zwei und dann um weitere fünf Anbauten erweitert. (Uhrmacher)
1580	Ca. 8 Insassen (Uhrmacher)
1585	13 Insassen (Uhrmacher)
1593	16 Insassen (Uhrmacher)
1594	19 bis 21 Insassen (Uhrmacher)
Seit 1597	Einnahmen von 318,- Mark. (Uhrmacher)
Ende 16. Jh.	Mehrere Kranke befinden sich 15 bis 20 Jahre im Leprosorium. Sie erhalten pro Person mindestens alle zwei Jahre vier Ellen Wolltuch normaler Qualität sowie jährlich ein Paar Schuhe. (Uhrmacher)
1611 u. 1612	Ca. 14 Insassen (Uhrmacher)
1712	Schließung als Folge des Prozesses gegen die Große Siechenbande (Uhrmacher, Klapper)
1720	Abbruch. (Uhrmacher, Klapper)
Literatur	Die Klapper - Mitteilungen der Gesellschaft für Leprakunde e.V. - 8, 2000 UHRMACHER, Martin: Lepra und Leprosorien im rheinischen Raum vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Reihe: Beiträge zur Landes- und Kulturgeschichte, Band 8, Trier 2011

---